

高市公卿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

PRESSEINFORMATION: Das sind die Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE 2026

Japan Art Association gibt heute in Berlin, Paris, Rom, London, New York und Tokio bekannt:

Malerei: Jenny Holzer
Skulptur: Andy Goldsworthy
Architektur: Daniel Libeskind
Musik: Herbert Blomstedt
Theater/Film: Cate Blanchett

**„Grant For Young Artists“ geht an La Source Garouste, Frankreich
Neue internationale Berater für Frankreich und Italien berufen**

Berlin, 8. September 2026. Die fünf Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE 2026 werden heute in Berlin bekanntgegeben. Es sind in der Kategorie Musik der weltweit gefeierte Dirigent Herbert Blomstedt aus Schweden, in der Kategorie Theater/Film die australische Schauspielerin Cate Blanchett und in der Kategorie Architektur der in New York und Berlin lebende Daniel Libeskind aus den USA. In der Kategorie Malerei wird die US-amerikanische Künstlerin Jenny Holzer als Preisträgerin bekanntgegeben, in der Kategorie Skulptur der Brite Andy Goldsworthy. Alle fünf Künstler sind mit ihrem Werk in Aufführung, Ausstellung und Rezeption international ebenso wie in Deutschland und Berlin präsent und prägend.

„Zunehmend wird die Kunstfreiheit durch staatliche Einflussnahme, Zensurvorschriften und gesellschaftliche Polarisierung gefährdet. Dabei ist die Freiheit der Kultur das Fundament einer demokratischen Gesellschaft. Künstler leisten dazu einen aktiven Beitrag, indem sie uns mit ihren jeweiligen Ausdrucksformen herausfordern, uns konfrontieren, mit ihren Kunstwerken Räume schaffen für eine produktive Auseinandersetzung. Der Praemium Imperiale ist der Auffassung, dass dem Druck nur durch herausragende künstlerische Qualität, kompetente Vermittlung und institutionelle Eigenständigkeit widerstanden werden kann. Die ausgewählten Künstler zeigen uns, wie die Kulturen in und trotz ihrer Unterschiedlichkeit friedliche Kooperation stützen und Denkhorizonte erweitern können – ein Prozess der Selbstvergewisserung und -befragung als Angebot für die Welt“, sagt der ehemalige Präsident des Goethe-Instituts Klaus-Dieter Lehmann. Als internationaler Berater der Japan Art Association in Deutschland gibt er heute neben den fünf Künstlern auch den Nachwuchspreisträger des „Grant For Young Artists 2026“ bekannt: La Source Garouste aus Frankreich eröffnet Kindern Räume für Kunst.

Von 1989 bis heute 185 Künstlerinnen und Künstler aus 35 Nationen geehrt

Die Japan Art Association trifft jährlich die Auswahl der Preisträger, indem sie sich auf Vorschläge der sechs Nominierungskomitees in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan und den USA stützt. Diese werden jeweils von einem internationalen Berater – wie Klaus-Dieter Lehmann in Deutschland und Hillary Rodham Clinton in den USA – geleitet. Sie halten auch jenseits ihrer Landesgrenzen nach bahnbrechenden Künstlern Ausschau, deren Arbeiten einen außergewöhnlichen Beitrag zur Entwicklung der Kultur leisten und deren Schaffen die Welt in besonderem Maße bereichert. Ausgezeichnet werden Lebenswerk, außergewöhnliches Talent, künstlerische Kraft und internationale Bedeutung. Der PRAEMIUM IMPERIALE ist mit jeweils 15 Millionen Yen (aktuell rund 80.500 Euro) dotiert. Die feierliche Verleihung findet im Oktober in Tokio durch das japanische Kaiserhaus statt.

Neu im internationalen Beraterkreis: Paolo Gentiloni und Patricia Barbizet

Lamberto Dini, ehemaliger Regierungschef und Außenminister Italiens, hat sein Land seit 2005 vertreten und übergibt jetzt an Paolo Gentiloni, Ministerpräsident a.D. Italiens. Auch für Frankreich, bislang durch den ehemaligen Premierminister Jean-Pierre Raffarin repräsentiert, steht ein Wechsel an: Patricia Barbizet, angesehene Expertin für Wirtschaft, Kunst und Kunstmärkte, folgt in das französische Nominierungskomitee. Sie war u.a. Geschäftsführerin der Groupe Artémis und des Kunstauktionshauses Christie's International. Für Großbritannien ist weiterhin der britische Diplomat Lord Patten of Barnes unter den Beratern.

Zu den Preisträgern

Die US-amerikanische Konzeptkünstlerin **Jenny Holzer** ist für ihre Text- und Lichtinstallationen berühmt. Sie gilt als führende Vertreterin der Written Art, die Sprache, Schrift und Bild verbindet. In eindringlichen Sätzen auf LED-Bändern, Plakaten, Fassaden und vielem mehr schafft sie mit ihrer politischen Textkunst direkte Konfrontationen im Alltag der Menschen. Ihre Werke sind in Berlin etwa in der Neuen Nationalgalerie und im Reichstagsgebäude zu sehen.

Der britische Künstler **Andy Goldsworthy** gehört zu den international bedeutendsten und ikonischsten Bildhauern unserer Zeit. In Skulpturen, Installationen, Fotografien und Filmen dokumentiert er seine Auseinandersetzung mit Verlust, Erneuerung und der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt. Bekannt ist er für dauerhafte Landschaftsprojekte ebenso wie für vergängliche Werke, die er bewusst der Veränderung oder Zerstörung durch die Natur überlässt.

Daniel Libeskind aus den USA gründete 1989 sein Studio in Berlin, nachdem er den Architekturwettbewerb für das Jüdische Museum Berlin gewonnen hatte – ein international gefeiertes Projekt, das ihn auf die globale Bühne katapultierte. 2003 verlegte er seinen Sitz nach New York, als er zum Masterplaner für den Wiederaufbau von World Trade Center und Ground Zero ernannt wurde. Er ist bekannt für seine markante, asymmetrische Formsprache; seine Räume erzählen von Brüchen, Verlust und Überleben.

Herbert Blomstedt aus Schweden, einer der berühmtesten und dienstältesten Dirigenten der Welt, wird für die Tiefe und Ausgewogenheit seiner Interpretationen verehrt. Selbst in seinem zehnten Lebensjahrzehnt dirigiert er international führende Orchester mit ungebrochener Energie, Vitalität und Werkseinsicht. Seine Konzerte zeugen von der seltenen Fähigkeit, bekannte Partituren mit neuer Frische und Weisheit zu beleuchten.

Cate Blanchett ist eine weltweit renommierte Schauspielerin, die für ihren subtilen künstlerischen Ausdruck, ihre Vielseitigkeit und Wandlungsfähigkeit gefeiert wird, aber auch als Produzentin und für ihr gesellschaftliches Engagement bekannt ist. Ihre Rollen bereitet sie bis ins Detail vor. Mit scheinbar nur minimalen Expressionen ist sie in der Lage, die Komplexität und Psychologie ihrer Charaktere zu enthüllen.

Grant for Young Artists

Der Nachwuchspreis des PRAEMIUM IMPERIALE geht an junge Künstler bzw. Kunsteinrichtungen und ist mit 5 Millionen Yen (rund 27.000 Euro) dotiert. In diesem Jahr erhält ihn La Source Garouste. Die französische Initiative fördert sozial benachteiligte Kinder durch Angebote für Kunst und Kreativität.

Mehr unter <https://www.praemiumimperiale.org/en/> **und auf Instagram** <https://shorturl.at/7NSoU>

Das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin hat für die Bekanntgabe erneut seine Türen geöffnet. Das JDZB in Dahlem wurde 1985 auf Initiative der Regierungschefs beider Länder – Bundeskanzler Helmut Kohl und der dem PRAEMIUM IMPERIALE bis zuletzt verbundene japanische Premierminister Yasuhiro Nakasone – als gemeinnützige Stiftung gegründet. Es fördert den japanisch-deutschen und internationalen Austausch in Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur. Träger sind das japanische Außenministerium, das Auswärtige Amt und der Berliner Senat.

Pressekontakt: HEESCH Kommunikation, 030 – 890 61 89-0, presse@heesch-kommunikation.de